

Titel:
Berufsorientierungsklasse Regensburg

Zielgruppe:

Vorrangig bildeten Entlassschüler der Mittelschule Pestalozzi Regensburg die Zielgruppe der B-Klasse. Auswahlkriterien dabei waren Schüler/innen mit erfüllter Schulpflicht, deren Übergang in die Berufswelt gefährdet erschien und die auf Grund individueller Problemlagen sowohl persönlicher als auch schulischer Art den regulären Hauptschulabschluss und/oder den qualifizierenden Hauptschulabschluss nicht erreicht haben, zudem keinen Ausbildungsplatz erreichen konnten und deren Erziehungsberechtigte deshalb die freiwillige Wiederholung der neunten Jahrgangsstufe der Hauptschule beantragt haben.

Zeitlicher Umfang:

In der Stadt Regensburg wurde an der Pestalozzi-Mittelschule Regensburg und an der Städtischen Berufsschule II Regensburg zum Schuljahr 2010/2011 erstmals diese Modellklasse eingeführt. Das Modell wird im Schuljahr 2011/12 weitergeführt. Es handelt sich um eine vollschulische Maßnahme zur Ableistung der Berufsschulpflicht.

Finanzielle Mittel:

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus stellt zusätzliche Mittel für eine sozialpädagogische Förderung bereit. Die 15 Lehrerstunden, die Hauptschullehrer an der Berufsschule in der kooperierenden BVJ/k – Klasse unterrichten werden mit den 15 Berufsschullehrerstunden verrechnet, die diese Lehrkräfte in der B-Klasse eingesetzt sind.

Beschreibung des Projektes:

An diesem Modellversuch sind beteiligt:

- eine Berufsorientierungsklasse (B-Klasse) der Mittelschule Pestalozzi Regensburg
 - eine berufsvorbereitende Klasse (BVJ/k) der Berufsschule II Regensburg
 - Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus durch Bereitstellung der zusätzlichen Mittel für eine sozialpädagogische Förderung
 - das bfz – Regensburg als Maßnahmeträger dieser sozialpädagogischen Förderung durch Stellung einer Sozialpädagogin.
- Mit dieser B-Klasse hatten sich alle Partner folgende Ziele gesteckt:
- die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erwerben mindestens den erfolgreichen Hauptschulabschluss, nach Möglichkeit jedoch den qualifizierenden Hauptschulabschluss.
 - die Teilnehmer werden in ihrer Berufsorientierung und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt.
 - für die Teilnehmer soll der Übergang von der Hauptschule zur Berufsschule erleichtert werden.
 - die Kooperation von Hauptschul- und Berufsschullehrkräften steigert die fachliche und die pädagogische Qualität des Unterrichts.
 - für beide Partnerschulen führt die Kooperation zu Synergieeffekten.
 - die Partnerklassen der Mittelschule und der Berufsschule werden so organisiert, dass eine gemeinsame, kooperative Beschulung an der Berufsschule II in enger Verzahnung der in den Klassen eingesetzten Lehrkräfte möglich ist.

Durch die in dieser Maßnahme notwendige individuelle Förderung wurde bereits in der Vorplanung darauf geachtet, dass die Klassenstärke pro Klasse die Schüleranzahl von 18 nicht übersteigt. Zudem wurde in der Vorplanung bereits festgelegt, dass bei erhöhtem Anteil von Migranten die Klassenstärke von 15 Schülern angestrebt wird.

Die kooperierenden Klassen erhalten an der BS II Unterricht in den Basisfächern durch Hauptschullehrer, in den praxisbezogenen Fächern durch Berufsschullehrer. Die beiden beteiligten Lehrergruppen arbeiten in enger Absprache zusammen. Der berufsorientierte Unterricht kann in den Berufsfeldern Holz-, Gastronomie, Ernährung und Körperpflege erfolgen. An zwei Wochentagen durchlaufen die Schüler/innen ein Praktikum in Ausbildungsbetrieben. Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler beider Klassen durch eine Sozialpädagogin.

Bei diesem Kooperationsmodell handelt es sich um eine vollschulische Maßnahme zur Ableistung der Berufsschulpflicht. So wurden auch die Fahrtkosten, auch zu den Praxisanteilen, durch den Schulaufwandsträger getragen.

Ansprechpartner:

Pestalozzi-Mittelschule Regensburg, Frau Rin S. Braek, Pestalozzistr. 3,
93053 Regensburg

Städtische Berufsschule II, Frau StDin K. Märkl, Alfons-Auer-Straße 20, 93053
Regensburg